

Bibliotheksverbund Bayern

AG Lokalsysteme

Protokoll der 1. Sitzung vom 24.05.2019

Stand: 28.06.2019

Ort:	TU München, Universitätsbibliothek
Datum:	24.05.2019, 10:15 Uhr bis 14:30 Uhr
Protokoll:	Frau Mattes (UB Bayreuth)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Frau Mattes (UB Bayreuth), Herr Pretz (UB TU München), Frau Vetter (Bibliothek TH Nürnberg), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Keidel (TH Wildau), Frau Langenstein (UB Heidelberg), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Herr Weber (USB Köln)

1. Begrüßung und Organisatorisches
2. SISIS allgemein
 - 2.1. Erfahrungsbericht nach 3 Monaten Betrieb von SunRise V6.0
 - 2.2. Versionsplanungen beim BVB
 - 2.2.1. SISIS-Versionen
 - 2.2.2. Umstieg von Solaris auf SLES
 - 2.3. Java-Lizenzpolitik
3. Katalog
 - 3.1. Vorbereitung des QS-Meetings am 10.10.
 - 3.2. ASEQ-Releaseplanung 2019-2 und 2019-3
 - 3.3. [SRP-24014](#)
4. OPAC/Suche/IDM
 - 4.1. TouchPoint
 - 4.1.1. Versionsplanung
 - 4.1.2. Neuaufbau der Indexe nach SISIS-Update auf V4.5
 - 4.1.3. Einbindung Verbund-SOLR-Index
 - 4.2. TLS V1.2
5. Erwerbung
 - 5.1. Bestellautomatisierung
 - 5.2. [SRP-23086](#)
6. Sonstiges
 - 6.1. Stand AG FOLIO
 - 6.2. Generierung Medienrückforderungsschreiben
 - 6.3. ePayment
 - 6.4. ASP- und TouchPoint-Treffen 25. Juli
 - 6.5. Dateneinspielung eBook-Pakete
 - 6.6. Nächster Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		Begrüßung und Organisatorisches <ul style="list-style-type: none"> • Herr Pretz hat den Vorsitz der AG Lokalsysteme von der KVB übertragen bekommen. • Herr Weber, der an die USB Köln gewechselt ist, wird zukünftig als Vertreter der NRW-Anwenderbibliotheken an den Sitzungen teilnehmen. • Herr Luber hat sich aus zeitlichen Gründen aus der AG zurückgezogen. • Frau Vetter hat, wie bereits in der letzten Sitzung angekündigt, die Vertretung der Bibliotheken der HAWs übernommen. • Aus einigen Bibliotheken, die bisher nicht an der AG beteiligt sind, wurde Interesse an der Entsendung eigener Vertreter angemeldet. Zukünftig wird deshalb Herr Illig von der UB Bamberg an den Sitzungen teilnehmen. • Pro Jahr sollen vier Sitzungen stattfinden; durch den späten Termin der ersten Sitzung wird es 2019 nur drei Sitzungen geben. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<ul style="list-style-type: none"> Die Protokolle der Sitzungen werden weiterhin von Frau Mattes erstellt. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. 	
2		SISIS Allgemein	
2.1	Info Frau Langenstein	<p>Erfahrungsbericht nach 3 Monaten Betrieb von SunRise V6.0</p> <ul style="list-style-type: none"> An der UB Heidelberg werden ein SISIS-Komplettsystem und ein weiteres System, auf dem die Erwerbungs Komponente für die Institute zur Verfügung gestellt wird, betrieben. Die Umstellung des Institutssystems von SISIS-SunRise V4.2 auf V6.0 erfolgte Mitte Februar, das Komplettsystem der UB wurde am 10. März umgestellt. Gleichzeitig erfolgte jeweils der Wechsel auf SLES 12.3 und Sybase 15.7. Zusätzlich zu diesen Umstellungen mussten umfangreiche Korrekturen an den Inhalten der 7000er-Kategorien durchgeführt werden, da hier von OCLC eine feste Syntax erwartet wird. Das neue System wurde auf einer virtuellen Maschine vorinstalliert, zum Zeitpunkt der Umstellung wurde die Datenbanksicherung eingespielt und hochmigriert. Der Umstieg verlief im Wesentlichen und speziell im Vergleich zum Upgrade vorheriger Versionen verhältnismäßig problemlos. Aufgefallen sind u.a. die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> SRP-21770: Mit V6.0 ist ein EC-Login nur möglich, wenn bei Einsatz der schnellen Übernahme ein entsprechender Eintrag für das Target unter Z39.50 – Origin-Konfiguration – Benutzerzulassung vorhanden ist. SRP-24697: Beim Import von E-Rechnungen wird ein Fehler gemeldet. Dieser SRP wird von OCLC noch bearbeitet, ein Hotfix ist geplant, zunächst wurde das Problem direkt auf dem Rechner der UB behoben. SRP-24215: Bei Medien, die nur in einen besonderen Lesesaal entleihbar sind, werden bei einer teilqualifizierten Vormerkung alle Ausgabeorte angeboten, falls alle Exemplare entliehen sind. SRP-24328: Der Parameter „Abräumen nur in Abhängigkeit von Abräumlisten“ greift nicht. Die im Test der Pilotversion aufgetretenen Performanceprobleme konnten durch den Neuaufbau aller Indizes und die Deaktivierung des Kompatibilitätsmodus behoben werden. Die in SISIS-SunRise V4.5 und V5.0 aufgetretenen Fehler im Bereich teilqualifizierte Vormerkungen treten bei V6.0 nicht mehr auf, wenn der Parameter „Für Einzelexemplare nur vollqualifizierte Vormerkungen“ aktiviert wird. Der Zeitaufwand für die Vorbereitungen des Umstiegs lässt sich schwer berechnen, da bereits im Sommer 2018 die Pilotversion getestet wurde. Es müssen jedoch einige Wochen einkalkuliert werden, v.a. wenn auch ein Update des Betriebssystems stattfindet. Mit V6.0 wurde an der UB Heidelberg schon mehrmals WBneu durchgeführt. Abbrüche gab keine, Fehler konnten auf Deskriptoren in Originalschrift zurückgeführt werden; hier wurde manuelle Veränderungen durchgeführt, um WBneu ohne Fehler durchführen zu können. In der Verbundzentrale treten Probleme bei WBneu in der Kombination SISIS-SunRise V4.5 und SLES auf. Dabei entstehen Deskriptoren mit leeren Werten, die vor dem Laden korrigiert werden müssen. Diese Probleme traten an der UB 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>Heidelberg nicht auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die seit SISIS-SunRise V5.0 verfügbare geänderte Empfehlung zur Indexierung von Erscheinungsjahren als Ziffern (SRP-22854) wurde an der UB Heidelberg nicht umgesetzt. Neben der Umstellung von SISIS-SunRise auf V6.0 mussten an der UB Heidelberg umfangreiche Vorarbeiten für den Zusammenschluss der Katalogisierungsdatenbanken von BSZ und VZG (K10Plus) durchgeführt werden. So mussten u.a. im lokalen Katalog alle SWB-Identnummern gegen die neuen K10Plus-Identnummern in den Titel-, Lokal- und Normdaten ausgetauscht werden. Aufgrund verschiedener Nachkorrekturen waren anschließend mehrere WBneu-Läufe erforderlich. 	
2.2		Versionsplanungen beim BVB	
2.2.1	Info Herr Scheuerl	<p>SISIS-Versionen</p> <ul style="list-style-type: none"> In der Verbundzentrale wird aktuell SISIS-SunRise V6.0 getestet. V6.0 soll hier die Nachfolgeversion der V4.5 werden. SISIS-SunRise V6.0 wird nur auf Systemen eingesetzt werden, die bereits auf dem Betriebssystem SLES laufen. 	
2.2.2	Info Herr Scheuerl	<p>Umstieg von Solaris auf SLES</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Umstieg der gehosteten Systeme von Solaris auf SLES erfolgt mit SISIS-SunRise V4.5. Nach dem Umzug erster Systeme 2018 läuft seit 20.05.2019 nun auch mit der UB Bamberg das erste System einer Universität in einer SLES-Umgebung. Für zukünftige Umstiege wird der Zeitaufwand geprüft, der von den Bibliotheken für die Anpassung und Tests der eigenen Skripte aufgebracht werden muss. Alle gehosteten Systeme sollen bis Ende 2020 in einer SLES-Umgebung und damit mindestens unter SISIS-SunRise V4.5 laufen. Beim BVB wird SLES 12.4 eingesetzt. Der Betrieb läuft problemlos; durch den Einsatz neuer Hardware im Zusammenhang mit dem Betriebssystemumstieg konnte z.B. eine wesentliche Verkürzung der Tageslaufdauer beobachtet werden. Start und Stopp der Anwendungen erfolgen jetzt über systemd, was es ermöglicht, Abhängigkeiten zu definieren. So wurde z.B. der Start der SIKOM an das Vorhandensein der Z39.50-Prozesse gekoppelt. Weitere Betriebssystemumstiege sollen über die für die ASP-Kundengruppen jeweils zuständigen Ansprechpartnerinnen gesteuert werden. Geplant ist die Vereinbarung von Zielterminen in Absprache mit den Bibliotheken. Rechner für Tests sollen ab Juli vorbereitet werden. 	
2.3	Info Herr Scheuerl	<p>Java-Lizenzpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> Oracle-JDK-Pakete werden bzw. sind nach neuem Lizenzmodell kostenpflichtig (ab Java 1.8) – auch für Bildungseinrichtungen. Die Notwendigkeit der auf den einzelnen PCs installierten Java-Anwendungen sollte überdacht werden. Auf Anfrage von Herrn Scheuerl hat Frau Schirmacher (OCLC) in einer Mail (s. Mail an die Liste vom 12.03.19) die Planungen der Firma erläutert. Mit der Version 7.0 soll die Oracle-Java-Umgebung durch Amazon Corretto OpenJDK ersetzt werden. Ebenso ist die Einbindung für die zuletzt frei gegebene Version 6.0 geplant. 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell ist die Lizenzierung der mit SISIS-SunRise ausgelieferten Java-Systemumgebung durch OCLC abgedeckt. • Außerhalb der SISIS-Anwendungen wird Java für die Softwareentwicklung benötigt; hier muss jedoch kein Oracle-Produkt verwendet werden. • Zusätzlich wird Java für den Ausdruck aus dem Aleph-Client und für das Ingest bei DigiTool benötigt. • In der Verbundzentrale wurde empfohlen an den Arbeitsplätzen Oracle Java zu deinstallieren. Gegebenenfalls sollten alternative Java-Umgebungen verwendet werden. An der TU München wird stattdessen OpenJDK verwendet. An der UB Würzburg und an der UB Bayreuth wird Oracle Java durch Amazon Corretto OpenJDK ersetzt. 	
3		Katalog	
3.1		<p>Vorbereitung des QS-Meetings am 10.10.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neben den Mitgliedern der AG haben auch alle Systemverwalter der Bibliotheken die Listen der in den Bereichen Katalog, SIKOM, IMX und Administration offenen CRs erhalten. • Bei den QS-Meetings sollen neben den für das jeweilige Thema Zuständigen in der Verbundzentrale auch die Bibliotheken vertreten sein. • Herr Baumgartner regt an, dass zukünftig auch andere Experten wie z.B. Frau Fraunberger (BSB) an seiner Stelle an QS-Meetings zum Thema Katalog und Import/Export teilnehmen. Die Mitglieder der AG unterstützen dies. • Die Abstände zwischen den QS-Meetings sind immer größer geworden; die ursprüngliche Planung für jährliche Treffen zu jedem Themenkomplex konnte nie umgesetzt werden. • Der Nutzen der QS-Meetings hat sich etwas relativiert, da es nur noch selten um große Neuerungen geht. 	
3.2	Info Herr Baumgartner	<p>ASEQ-Releaseplanung 2019-2 und 2019-3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das ASEQ-Release 2019-1 erforderlichen Vorbereitungen wurden rechtzeitig in den Lokalsystemen durchgeführt. Allerdings wurden die Felder 950 und 951 in Aleph noch nicht aktiviert, dies soll demnächst erfolgen. • Es wird kein ASEQ-Release 2019-2 geben, da das DNB-Release keine relevanten Neuerungen enthielt. • Für das Release 2019-3 sind verschiedene Neuerungen angekündigt. Über das Sync+Share-Verzeichnis des LRZ kann eine Excel-Tabelle mit den relevanten Punkten angesehen werden. Der lesende Zugriff auf dieses Verzeichnis ist auf Einladung möglich, diese wurde von Herrn Baumgartner an die Mitglieder der AG versandt. • Die konkreten Festlegungen der DNB werden am 01.07.19 angekündigt, die SISIS-Implementierung soll dann bis zum 16.09.19 abgeschlossen sein, so dass die Lokalsysteme zum Zeitpunkt des Produktivbetriebs am 15.10.19 vorbereitet sind. • Das ASEQ-Release 2019-3 wird u.a. Erweiterungen bei den Herkunftsangaben zur maschinellen Sacherschließung, zur autorisierten ISSN sowie zu MARC-Updates enthalten. Erweiterungen zur Erfassung von Lizenzinformationen sind in diesem MARC-Update noch nicht enthalten; hier soll zunächst geprüft werden, ob im Bereich der 856er-Felder noch alle bereits vorhandenen Unterfelder benötigt werden. • Zusätzlich soll ein neues Feld (voraussichtlich ASEQ 605), das MARC 533 entspricht und Anmerkungen zur Reproduktion 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>enthalten soll, eingerichtet werden. Hier sollen bei Verwendung des Reproduktionsbeschreibungsmodells 2 (s. Protokoll 04.12.18, TOP 3.1) die Angaben zur Reproduktion eingetragen werden. Für Mikroformen wird es zusätzliche Regelungen geben, so dass vorhandene Informationen umgemappt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich der Reproduktionen ist es wichtig, dass Angaben einheitlich erfasst werden bzw. die Aufnahme Informationen zum verwendeten Modell enthält, so dass die Daten korrekt weiter genutzt werden können. • Die Umsetzung von ASEQ 710 etc. auf ASEQ 950 und 951 ist noch nicht erfolgt, da sie noch endgültig beschlossen werden muss. Um diese Änderungen in die Lokalsysteme zu übernehmen, muss eine Versorgung über die Schnittstelle erfolgen. Eine Nutzung der Inhalte für den Suchindex wird jedoch erst nach Umsetzung von SRP-24676 und SRP-24677 möglich sein, da aktuell noch kein Export erfolgt. Herr Scheuerl wird gebeten bei OCLC nachzuhaken. Die Konverterfunktion sollte auch für die in Betrieb befindlichen Versionen bereit gestellt werden. 	A Herr Scheuerl
3.3		<p>SRP-24014</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Neuaufbau des Solr-Index ist in verschiedenen Systemen aufgefallen, dass die Anreicherung der Bandsätze durch Informationen aus der ÜG bei einer Belegung von 331 im Bandsatz nur noch dann funktioniert, wenn der Bandsatz auch die Kategorie 451 enthält. • Durch im Bandsatz fehlende Angaben, z.B. zum Autor, kann bei Suchen der Eindruck entstehen, dass bestimmte Titel nicht vorhanden sind, obwohl sie im Bestand sind. • Hier wird dringend eine Korrektur für SISIS-SunRise V4.5 benötigt, da es sich um einen deutlichen Rückschritt handelt. Eine Abhängigkeit von der Belegung von 451 darf nicht bestehen. • Die AG bittet die Verbundzentrale darum, dass zu diesem Thema eine Anfrage an OCLC gehen soll, in der die Dringlichkeit der Fehlerbehebung betont wird. 	A Herr Scheuerl
4		OPAC/Suche/IDM	
4.1		TouchPoint	
4.1.1		<p>Versionsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zwei bayerischen UBs (UB Passau und UB der Universität der Bundeswehr), bei denen TouchPoint noch nicht im Echteininsatz ist, beschäftigen sich aktuell mit ihren Teststellungen. Bei etwa der Hälfte der HAWs ist TouchPoint im Echteininsatz. Die TH Nürnberg hat aktuell eine Teststellung. • Noch keine Teststellungen haben die HSB Augsburg, die Evangelische FH Nürnberg und die Katholische Stiftungs-FH München. • Die Wünsche der UBs und der HAWs in Bezug auf Oberfläche und Indexierung sind sehr unterschiedlich. Durch sehr individuelle Wünsche der Bibliotheken, z.B. bei der Heftanzeige, verzögert sich die Umsetzung. • Auch die weiteren TouchPoint-Systeme werden mit der Version 2.0 betrieben werden. Als Folgeversion ist V6.1 vorgesehen, die voraussichtlich im Juni ausgeliefert wird. • In der Verbundzentrale wurde das Zusammenspiel von TouchPoint V6.0 mit SISIS-SunRise V4.5 grundsätzlich erfolgreich getestet. Noch unklar ist, ob der Einsatz von 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>TouchPoint V2.0 mit SISIS-SunRise V6.0 möglich sein wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für den Einsatz von TouchPoint V6.1 wird Sybase 15.7 notwendig sein, wodurch ein Update relativ aufwändig sein wird. 	
4.1.2		<p>Neuaufbau der Indexe nach SISIS-Update auf V4.5</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein zeitnaher Neuaufbau des Solr-Indexes nach dem Umstieg auf V4.5 hat sich als schwierig herausgestellt, da hier nicht nur die Anforderungen durch die V4.5, sondern auch ältere Wünsche berücksichtigt werden müssen. Der Index der UB Bamberg wurde vor wenigen Wochen neu aufgebaut. Der nächste Neuaufbau ist für die UB Erlangen-Nürnberg geplant. Probleme gibt es u.a. bei der in V4.5 veränderten Darstellung von Nichtsortierzeichen, die zwar nach MARC korrekt ist, aber zu Problemen bei der exakten Suche führt. Weitere Korrekturen wirken sich zunächst immer nur auf die Sätze aus, die über die laufende Versorgung in den Index kommen. Für eine Umsetzung von Korrekturen für den Gesamtbestand ist ein Indexneuaufbau notwendig. 	
4.1.3		<p>Einbindung Verbund-SOLR-Index</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Echteinsatz des Verbund-Solr-Index ist bisher nicht erfolgt, da die Darstellung der hierarchischen Verknüpfungen bisher noch nicht zufriedenstellend gelöst werden konnte. Der Aufbau des Verbundindex erfolgt aufgrund eines reinen MARC-Exports, während OCLC den MARC-Export durch Informationen zum Aufnahmetyp anreichert, die nicht im Standard-MARC enthalten sind. 	
4.2		<p>TLS V1.2</p> <ul style="list-style-type: none"> Ab 2020 werden Browser Fehlermeldungen ausgeben, falls ein Webserver nicht mindestens TLS V1.2 verwendet. Von verschiedenen Hochschulrechenzentren wurde auf die Notwendigkeit des Updates hingewiesen. Von OCLC werden mit den Anwendungen veraltete Apache-Versionen ausgeliefert. Aus diesem Grund sollte ein OPAC zukünftig mit der systemseitig vorhandenen Apache-Version und nicht mit der von OCLC ausgelieferten Version betrieben werden. Der von OCLC für Solaris mit V4.5 ausgelieferte Apache ist allerdings bereits TLS 1.2-fähig, so dass webOPACs und InfoGuides mit dieser Version unproblematisch sind. Das LRZ plant mit dem BVB das Update von SLES 11 auf SLES12, wodurch eine aktuelle Apache-Version verfügbar wird. 	
5		Erwerbung	
5.1	Info Herr Scheuerl	<p>Bestellautomatisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die UB Erlangen-Nürnberg betreibt seit März ELi:SA im Echteinsatz. Zuvor wurde auf Wunsch der UB der Datenabgleich bei Import auf den Fremddatenpool ausgeweitet, um so eine höhere Datenqualität zu erreichen. An der UB München gibt es zurzeit eine Teststellung. An der BSB laufen Tests mit dem Lieferantenportal. 	
5.2		<p><u>SRP-23086</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Obwohl die Clients für SISIS-SunRise V4.5 für Windows 10 frei gegeben wurden, kommt es in verschiedenen Kontexten bei der Arbeit mit dem EC häufig zu einem völlig weißen Fenster, das nur durch „Freirubbeln“ mit der Maus wiederhergestellt werden kann. Nachdem der Support für Windows 7 im Januar 2020 ausläuft, muss der Umstieg auf Windows 10 in allen Bibliotheken 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei OCLC wurde, zuletzt in einer Mail an Herrn Kaschte Anfang Mai, auf die Notwendigkeit einer Korrektur für die aktuell überwiegend eingesetzte Version 4.5 hingewiesen. • OCLC soll nochmals auf die hohe Priorität der Behebung dieses Fehlers hingewiesen werden. 	A Herr Scheuerl
6		Sonstiges	
6.1		<p>Stand AG FOLIO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 23.05.2019 fand eine weitere Sitzung der AG statt, bei der neben den positiven Entwicklungen auch über mögliche Probleme gesprochen wurde. • Problematisch sind neben der unzureichenden Dokumentation, die auch für das LRZ bei der Testinstallation für erhöhten Aufwand gesorgt hat, die Bereiche Security und Performance. Nach einem in Auftrag gegebenen externen Audit konnten hierzu entsprechende Hinweise an die Entwickler gegeben werden. • Die Performance ist insbesondere dann nicht akzeptabel, wenn auf einem System mehrere Mandantensysteme betrieben werden. Hier handelt es sich um ein Problem der Skalierbarkeit des Systems. • Der Vorsitzende der AG FOLIO hat in einer Sitzung des Verbundrates über den aktuellen Stand der Arbeit berichtet. Arbeitsaufträge des Verbundrates betreffen u.a. ein Betriebsmodell, einen Testbetrieb, ein Konzept für die Integration des Verbundkatalogs und Optionen für einen OPAC. • Neben einem Vortrag bei der diesjährigen Verbundkonferenz und einer Beteiligung an der Innovationskonferenz der KVB soll eine „FOLIO-Werbetour“ in den bayerischen Bibliotheken gestartet werden. • Weitere Mitglieder der AG engagieren sich inzwischen in SIGs. • 2020 müssen mehrere Quali OLE-Anwender mit dem FOLIO-Echtbetrieb starten. • In einer Videokonferenz mit Herrn Hemme (ZBW Kiel) wurden Optionen für das Metadatenmanagement mit FOLIO erläutert. Der GBV plant die Weiterführung des CBS-Systems. 	
6.2		<p>Generierung Medienrückforderungsschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einer Bestandsaufnahme des Vorgehens in den einzelnen Bibliotheken wird festgestellt, dass sehr unterschiedliche Wege gewählt werden, um die Medienrückforderungsschreiben („Mahnungen“) aus den entsprechenden SISIS-Dateien zu generieren. • Die Abläufe reichen von dem direkten Ausdruck der PCL-Dateien bis zum Einsatz von aufwändigen Skripts. • An einigen Bibliotheken, z.B. TUB München und UB Würzburg, werden vor dem Ausdruck Überprüfungsmechanismen eingeschoben oder es wird eine Kopplung an das Haushaltssystem eingefügt. Auch die Ergänzung von Buchungskennzeichen kann notwendig sein oder es werden weitreichende Anpassungen am Layout vorgenommen. 	
6.3		<p>ePayment</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Institutionen der Teilnehmer der AG besteht in vielen Fällen grundsätzlich Interesse an einem Einsatz der ePayment-Lösung. • Für die vom Landesamt für Finanzen angebotene Lösung, dem ePayServiceBayern, wäre eine Anbindung an den TouchPoint 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>realisierbar. Voraussetzung ist einerseits der Einsatz von TouchPoint mindestens in der Version 5.0 und eine individuell zu implementierende Schnittstelle zur Ankopplung an das jeweilige Haushaltssystem der Einrichtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • An der BSB wird die Schnittstelle des ePayServiceBayern zur Kopplung an das Integrierte Haushalts- und Kassensverfahren (IHV) genutzt. Eine Schnittstelle zu anderen Haushaltssystemen müsste gesondert aufgesetzt werden. Für Universitäts- und Hochschulbibliotheken scheint jedoch nur eine hochschulweite Lösung, z.B. in Form eines universitätsweiten, zentralen Webshops erstrebenswert zu sein. An einzelnen Einrichtungen gibt es hierzu erste Überlegungen und Konzeptentwürfe. In diesen Fällen wäre der TouchPoint an den Webshop der Einrichtung anzubinden. 	
6.4	Info Herr Scheuerl	<p>ASP- und TouchPoint-Treffen 25. Juli</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstmals werden ASP- und TouchPoint-Treffen an einem Tag stattfinden. • In der ersten Hälfte des Tages liegt der Schwerpunkt auf ASP, in der zweiten Hälfte bei TouchPoint. • Das Treffen wird an der BSB stattfinden. 	
6.5		<p>Dateneinspielung eBook-Pakete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird nochmals auf das neue Vorgehen bei der Einspielung von PDA- und EBS-Daten hingewiesen (s. Protokoll 04.12.18 TOP 4.1). Dabei werden die Daten direkt in den Solr-Index eingespielt und nur für die Titel, die gekauft werden, wird später ein Besitznachweis in B3Kat angelegt, wo die Daten ebenfalls zur Verfügung stehen. • Bibliotheken können sich entscheiden, ob sie diese Variante nutzen wollen. • Eine Empfehlung für die neue Variante soll für den BVB ausgesprochen werden. Im Bereich des KOBV ist das Vorgehen noch nicht endgültig geklärt. 	
6.6		<p>Nächster Termin</p> <p>Die nächste Sitzung wird Mitte September/Anfang Oktober stattfinden. Der genaue Termin wird über einen Doodle festgelegt werden.</p>	